

Einladung zum FORBA-Gespräch zur Arbeitsforschung 5/2014

Einfacharbeit und ihre lernförderliche Gestaltung - Beschäftigungschancen für gering Qualifizierte?

Dienstag, 18. November 2014, 17:00 - 19:00 Uhr
FORBA, Aspernbrückengasse 4/5, 1020 Wien (Nähe Urania)

Bitte um Anmeldung unter office@forba.at (begrenzte TeilnehmerInnenzahl)

FORBA

Die Wissensgesellschaftsthese geht von einer Marginalisierung einfacher Arbeit aus, die Arbeitsmarktpolitik folgt ihr, indem sie Qualifizierung als einzige Lösung des Arbeitsmarktproblems für gering Qualifizierte ausgibt. Um die empirische Fundierung kümmert sich kaum jemand in dieser Diskussion. FORBA hat genau das gemacht und stellt die durchaus überraschenden Ergebnisse eines Forschungsprojektes im Auftrag des Sozialministeriums an diesem Abend zur Diskussion. Wie steht es um die Verbreitung und die Struktur von Einfacharbeit in Österreich? Und wie steht es um die Lernförderlichkeit an angelernten Arbeitsplätzen? Diese Fragen gewinnen vor dem dominanten Diskurs zur Exklusionsgefährdung gering Qualifizierter an Bedeutung und geben auch der Diskussion um Lebenslanges Lernen eine neue Wendung.

Programm

Manfred Krenn (FORBA):

Einfacharbeit in der „Wissensgesellschaft“ und die Beschäftigungschancen gering Qualifizierter durch lernförderliche Arbeitsgestaltung

Ulrike Papouschek (FORBA):

Zur Realität lernförderlicher Gestaltung von Einfacharbeit in österreichischen Betrieben

Abstracts

Manfred Krenn (FORBA):

Einfacharbeit in der „Wissensgesellschaft“ und die Beschäftigungschancen gering Qualifizierter durch lernförderliche Arbeitsgestaltung

Der Beitrag nimmt die aktuellen Diskurse um Wissensgesellschaft, Marginalisierung von Einfacharbeit und die Ausschlussgefährdung von gering Qualifizierten als Ausgangspunkt, um diese kritisch zu hinterfragen und auf ihren Realitätsgehalt abzuklopfen. Darauf aufbauend wird die Frage diskutiert, welchen Beitrag „lernförderliche“ Gestaltung von Einfacharbeit für Arbeitsmarktintegration von gering Qualifizierten leisten kann. Dies wird nicht zuletzt auf der Grundlage von Daten zur Verbreitung, Entwicklung und Struktur von Einfacharbeit in Österreich geleistet, wobei dieser Realitätscheck durchaus überraschende Ergebnisse zu Tage fördert.

Ulrike Papouschek (FORBA):

Zur Realität lernförderlicher Gestaltung von Einfacharbeit in österreichischen Betrieben

Der Vortrag veranschaulicht auf der Grundlage von Fallstudienresultaten in Branchen mit quantitativ relevanten Anteilen an Einfacharbeit, wie die Rekrutierungsstrategien von Unternehmen in diesen Bereichen aussehen und wie es um die lernförderliche Gestaltung der Arbeitsplätze bestellt ist. Nicht zuletzt werden anhand der Fallstudien auch die Unterschiede zwischen Industrie und Dienstleistungsbetrieben diskutiert. Der Beitrag erlaubt einen anschaulichen und interessanten Einblick in von den vorherrschenden Diskursen sträflich vernachlässigte Bereiche der aktuellen Arbeitswelt.

Die Vortragenden

Dr. Manfred Krenn, Arbeitssoziologe, senior researcher der Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt (FORBA) in Wien. Von 1994 bis 2004 Lehrauftrag für Soziologie an der Akademie für Sozialarbeit der Stadt Wien, von 2003 bis 2013 Lehrauftrag am Fachhochschulstudiengang "Sozialarbeit im städtischen Raum".

Forschungsschwerpunkte: Prekarisierung, "Wissensgesellschaft" und soziale Exklusion, personenbezogene Dienstleistungsarbeit (Pflege), Arbeitsbedingungen

Dr.in Urike Papouschek, ist als Sozialwissenschaftlerin bei der Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt (FORBA) tätig und als externe Lehrbeauftragte für Empirische Methoden und Gender Studies an verschiedenen Universitäten (u.a. Universität Graz, Universität Fribourg/Schweiz).

Forschungsschwerpunkte: Wandel von Erwerbsarbeit und Geschlecht, Atypische Erwerbstätigkeit und Prekarisierung, Verhältnis von Arbeit und Leben, Arbeitsorganisation und Unternehmenskultur, Arbeitsbedingungen, Gesundheitswesen und Pflegeberufe, empirische Methoden.

Bitte um Anmeldung unter office@forba.at (begrenzte TeilnehmerInnenzahl)

Diese Veranstaltungsreihe wird freundlich unterstützt von



Gemäß den Bestimmungen des Datenschutzgesetzes und des Telekommunikationsgesetzes weisen wir darauf hin, dass diese Email kein anonymes Massen-Email ist, sondern eine Aussendung an Personen, die mit FORBA in Kontakt stehen. Sollten Sie unseren Newsletter nicht mehr zugesandt haben wollen, antworten Sie bitte mit "Abbestellen" in der Betreffzeile! FORBA haftet nicht für allfällige Schäden, die durch den Empfang dieses Newsletters entstehen können.
